

Angebote

- 3-Tages Basiskurs für bis zu 18 Personen
- Erweiterter Basiskurs (5 Tage)
- Teamtage, Vorträge, Unterrichtsbesuche Projektstage,
- Teamcoaching, Supervision
- Fallberatung, Konzeptarbeit

Nicht das passende Angebot gefunden? Dann können wir Ihren Bedarf berücksichtigen und Ihnen ein für Sie individuell zugeschnittenes Angebot erstellen.

Rahmenbedingungen

Die Inhalte der Fortbildung werden durch Vorträge, Gruppenarbeit und Stegreifspiele vermittelt. Hierbei kommen Beamer, Videotechnik und Flipcharts zum Einsatz.

Die Kurse werden je nach Personenzahl von 2-3 Trainern durchgeführt.

Auf Grund der körperlichen Aktivität während des Einübens der Techniken wird das Tragen bequemer Kleidung empfohlen.

Die aktuellen Preise entnehmen Sie bitte der Homepage.

Ist Ihr Interesse an einer Fortbildung geweckt?

Dann nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf.

Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

Die Trainer



Joachim Meis

PDI-Trainer
Sozialpädagoge B.A.
Heilerziehungspfleger
Erziehungsberater
zert.Coach (SRH)

Tilo Konrad

PDI-Trainer
Krankenpfleger
Adherence-Coach
Fachkraft für Psychiatrie
Anti-Agressions-Trainer



Michel Hermann

PDI-Trainer
Sozialarbeiter B.A.
Supervisor

Kontakt

Vincenz Frigger Straße 68
59457 Werl
Tel 02922 / 840 471
Fax 02922 / 840 472
Info@PDI-Training.de

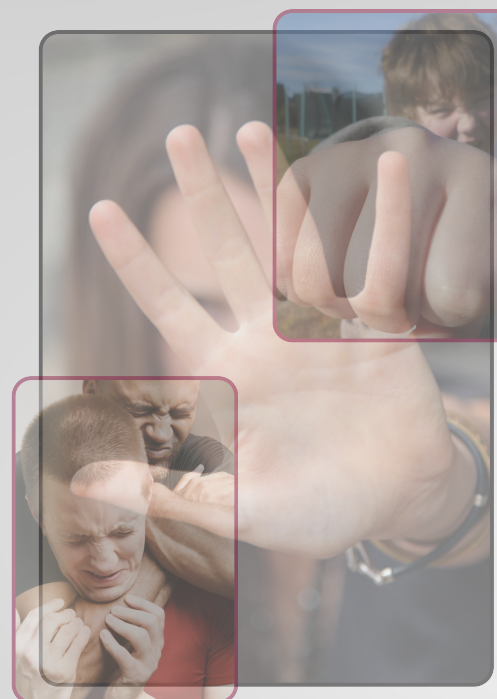


Weitere Infos auf
www.PDI-Training.de



Deeskalations- und Konfliktmanagement

Ein Trainingsprogramm für Menschen und Einrichtungen, die mit Menschen arbeiten und professionell mit Konflikten, Aggression & Gewalt umgehen möchten.



Für ein sicheres
Miteinander
in der Sozialen Arbeit

Prävention

Deeskalation

Intervention

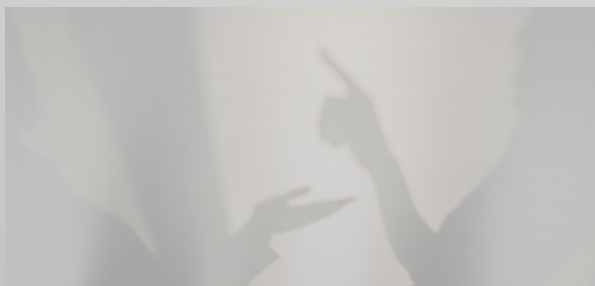
● Warum PDI?

Die Arbeit mit Menschen bedeutet auch Begegnung mit Konflikten, Aggressionen und Gewalt.

Diese Herausforderungen können die Arbeitsfreude, Sicherheit und Leistungsfähigkeit erheblich beeinträchtigen.

Wir bieten Ihnen und Ihrem Personal das ideale Training, um diese Situationen meistern zu können und gewalttätige Übergriffe zu vermeiden.

Laut Studien* sehen sich bis zu 86% der Mitarbeitenden in der Sozialen Arbeit mit aggressiven oder gewalttätigen Übergriffen seitens der Klientel konfrontiert.



Hier setzt das PDI-Training an, das in vier Modulen einen sicheren, respektvollen und professionellen Umgang mit Gewalt und Aggression vermittelt. Das Bewusstsein für die hohe Verantwortung gegenüber sich selbst und der Klientel wird geschärft.

*Quelle: Bundesverband der Unfallkassen GUV 2005
Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften
2019

● Modul 1: Prävention

Das Training vermittelt geeignete Präventionsmaßnahmen, um aggressivem Verhalten frühzeitig kompetent zu begegnen.

Die Gestaltung des Umfeldes und regelmäßige Fortbildungen des Personals sind ebenso Teil der Prävention.

Hinzu kommen Kommunikation, Empathievermögen sowie eine professionelle und wertschätzende Haltung im Umgang mit der Klientel und im Team.

● Modul 2: Deeskalation

Sensible Wahrnehmung der Grenzüberschreitung zwischen Normalität und Eskalation ist ein wichtiger Bestandteil dieses Moduls. Die Teilnehmenden lernen, aggressives Verhalten zu erkennen und zu klassifizieren, um die Situation mit geeigneten Mitteln zu deeskalieren. So können gewalttätige Übergriffe verhindert werden.

Der Schwerpunkt liegt hier auf Wahrnehmung, Empathie sowie auf wertschätzender Haltung und Kommunikation.

● Modul 3: Intervention

Eskaliert eine Situation dennoch, wird eine Intervention notwendig. Die Teilnehmenden werden in persönlichen Sicherheitstechniken (PST) geschult, um Angriffe abzuwehren und sich aus unerwünschten Situationen sanft zu lösen.

So ist es möglich, eine WIN-WIN Situation herbeizuführen.

Die hier geschulten Techniken sind keine "Haltetekniken", mit denen Kinder oder Jugendliche festgehalten oder fixiert werden können.

Dies ist nicht Teil unseres Konzeptes. Die Techniken dienen ausschließlich der Abwehr eines Angriffs oder der Befreiung aus einer Notsituation.

● Modul 4: Nachsorge

Gewalttätige Übergriffe können langfristige Auswirkungen auf das Personal und die Klientel haben.

Die Nachsorge hilft, das Geschehene zu reflektieren und zu verarbeiten, um die nötige Sicherheit im beruflichen Alltag wiederzuerlangen und arbeitsfähig zu bleiben.

Eine gelungene Nachbearbeitung dient auch der Prävention neuer Konflikte und Krisen.

● Zielsetzung

Die Kombination dieser vier Module soll dem Personal ermöglichen, allein oder im Team, einen sicheren und strukturierten Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt zu praktizieren.

● Referenzen

Das PDI Training wird bereits erfolgreich in Jugendhilfeeinrichtungen, Kinder- und Jugendpsychiatrien und Einrichtungen der Behindertenhilfe deutschlandweit eingesetzt.

www.PDI-Training.de